

LK Q1: 4 Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen
I	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Spielplan Schauspielhaus)</p> <p>Zeitbedarf: 40-45 Std.</p> <p>Texte /Vorschläge: u.a. Büchner: <b>Woyzeck</b> (ZA 2025) und ein beliebiges Drama mit geschlossener Form, z.B. Schiller: Kabale und Liebe</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IA</p>	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten.</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul>
Ila	Sprache	<p>Sprache: <b>Erwerb und sprachgeschichtlicher Wandel</b></p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf: 35-40 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Texte zum Thema Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IIA</p>	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,</li> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</li> </ul>
IIb	Sprache	<p>Sprache:  <b>Sprachvarietäten</b> und ihre gesellschaftliche Bedeutung;                  Verhältnis von  <b>Sprache, Denken und Wirklichkeit</b></p> <p>Texte:                  komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation:                  sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Kommunikation:                  sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien:                  Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf:                  20-25 Stunden</p>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Phänomene von Dialekten und Soziolekten erläutern,</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen.</li> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform unter der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit,</li> </ul>

		<p>Texte/Vorschläge: Texte zum Thema Dialekte und Soziolekte</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IIB oder IV</p>	<p>syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p>III</p>	<p>Politische Kommunikation</p>	<p>Sprache: Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation (ZA 2025)</p> <p>Texte: komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen – <b>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen:</b> politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie (ZA 2025)</p> <p>Medien: schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien (ZA 2025)</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- sprachliches Handeln unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen,</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>- sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>

		<p>Klausuraufgabentyp: z.B. IIA oder IIB</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> <li>- Sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
IV	<p>Lyrische Texte aus verschiedenen Epochen</p>	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte:</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen,</li> </ul>

		<p>lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: Texte zum Thema „<b>unterwegs sein</b>“-<b>Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</b> (ZA 2025)</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IB</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>
--	--	---	---

## LK Q2: 3 Unterrichtsvorhaben

UV	Thema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzen
I	Auseinandersetzung mit der Vergangenheit	<p><b>Sprache:</b> sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p><b>Texte:</b> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p><b>Kommunikation:</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</p> <p><b>Medien:</b> ggf. filmisches Erzählen</p> <p>Zeitbedarf: 35-45 Std</p> <p><b>Texte/Vorschläge:</b> Zeitgenössischer Roman u.a. A. Geiger: Unter der Drachenwand (ZA 2025)</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IIIB</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht- fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen.</li> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li>   <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>
II	<p>Film als Medium der Gegenwart</p>	<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien:</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor</li> </ul>



		<p>filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</p> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge:                  Filmanalyse eines Films der Gegenwart, z.B. „Oh BOY“ (T. Schilling)</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IIA</p>	<p>dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit,</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</li> </ul>
<p>III</p>	<p>Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</p>	<p>Sprache:                  sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>Texte:                  strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</p> <p>Kommunikation:</p>	<p><b>Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>- die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>

	<p>Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p> <p>Texte/Vorschläge: z.B. J. Zeh: Übermensch, W. Herrndorf: Arbeit und Struktur, J. Herrmann: Sommerhaus später u.a.</p> <p>Klausuraufgabentyp: z.B. IB</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li></ul> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li><li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li><li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li><li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li></ul>
--	--	--